

Vorbeuge- und Schutzmaßnahmen zur Verhinderung der Schweinegrippe

Ausgabe: Oktober 2009

RAL
Gütegemeinschaft
Gebäudereinigung e.V.



Herausgeber:

RAL Gütegemeinschaft Gebäudereinigung e.V.
Alexander-von-Humboldt-Straße 19
73529 Schwäbisch Gmünd

Die technischen Angaben und Empfehlungen dieses Merkblattes beruhen auf dem aktuellen Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung. Eine Rechtsverbindlichkeit kann daraus nicht abgeleitet werden.

Inhalt

1. Vorbemerkung	3
2. Welche typischen Symptome treten bei der neuen Influenza A/H1N1 auf?	3
3. Wie wird das Virus auf den Menschen übertragen?	4
4. Wie sehen Vorbeuge- und Hygienemaßnahmen aus?	4

1. Vorbemerkung

Die Schweinegrippe sorgt an vielen Stellen für große Verunsicherung – auch in der Gebäudereinigerbranche.

Es wird erwartet, dass sich die Schweinegrippe in den nächsten Monaten sehr stark ausbreitet, so dass in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens über weitgehende Vorsorge- und Hygienemaßnahmen entschieden werden muss.

Der Erreger der Schweinegrippe ist ein Grippevirus vom Typ Influenza A. Die Influenza-A-Viren werden in zwei verschiedene Untergruppen (Subtypen) eingeteilt. Das Schweinegrippe-Virus gehört zum Subtyp H1N1, der bei Vögeln, Menschen und Schweinen vorkommt. Er ist nicht neu. Ein Influenza-A-Virus vom Subtyp H1N1 war auch der Erreger der Spanischen Grippe von 1918 bis 1920, der zahlreiche Todesopfer forderte. Die aktuell sich ausbreitende Schweinegrippe wird durch eine neue Variante des Influenza A/H1N1 hervorgerufen. Da das Abwehrsystem des Menschen mit diesem neuen Erreger noch nicht in Kontakt gekommen ist, verfügt es über keinerlei Schutzmechanismen. Die Folge: Viele Menschen stecken sich mit dem neuen Virus an.

Besonders gefährdet sind nach den ersten Erkenntnissen chronisch Kranke und Schwangere. Aber auch gesunde, junge Menschen sind durch die spezielle Art des Erregers gefährdet, da deren Immunsystem noch nicht Kontakt mit dem Erreger hatte.

2. Welche typischen Symptome treten bei der neuen Influenza A/H1N1 auf?

Typische Symptome sind plötzliches Fieber ($\geq 38^{\circ}\text{C}$), Husten, Kopf- und Gliederschmerzen, Müdigkeit, Appetitlosigkeit. Darüber hinaus können Symptome wie Übelkeit, Erbrechen und Durchfall auftreten.

Weiter lassen sich die Krankheitssymptome der Schweinegrippe zuordnen, wenn ein vorangegangener Aufenthalt in einem Infektionsgebiet, zum Beispiel Südamerika, Mexiko oder auch Mallorca stattgefunden hat.

3. Wie wird das Virus auf den Menschen übertragen?

Die Übertragung auf den Menschen erfolgt durch Tröpfchen (z.B. beim Sprechen und insbesondere beim Husten oder Niesen). Darüber hinaus kann die Übertragung auch über Oberflächen erfolgen (z.B. durch Kontakt der Hände zu kontaminierten Oberflächen und anschließendem Hand-Mund-/Hand-Nasen-Kontakt).

4. Wie sehen Vorbeuge- und Hygienemaßnahmen aus?

Die wichtigste Maßnahme ist ein häufiges, intensives Händewaschen. Des Weiteren sollte eine Wischdesinfektion der am häufigsten betroffenen Kontaktflächen durchgeführt werden, sinnvollerweise mindestens zweimal täglich. Dazu zählen Flächen mit häufigem Hand- und Hautkontakt wie Handläufe, Lichtschalter, Aufzüge, Türgriffe und Klingelanlagen, ggf. Armaturen an Handwaschbecken und das Becken selbst, die von vielen Besuchern benutzt werden. Besonders wichtig ist, dass zum Abtrocknen der Hände entweder Einmal-Papierhandtücher oder Stoffhandtücher aus Stoffhandtuch-Spendern zur Anwendung kommen, bei denen die Wiederverwendung benutzter Handtücher ausgeschlossen ist.

Für Reinigungskräfte gelten folgende persönliche Schutzmaßnahmen:

Händewaschen:

- mehrmals täglich
- bei groben Verunreinigungen sind die Hände erst zu waschen und dann zu desinfizieren
- bei Bedarf

Händedesinfektion:

- mehrmals täglich oder vor und nach Kontakt mit Patienten
- nach Kontakt mit infektiösem Material
- nach Ablegen der Einmal-Handschuhe
- bei Bedarf

Schutzhandschuhe:

- bei Reinigungs- und Desinfektionsarbeiten
- während der gesamten Arbeitszeit

Schutzkleidung:

- vor Betreten des Patientenzimmers anlegen
- vor Verlassen des Patientenzimmers dort belassen

Atemschutz (mind. FFP2 Masken):

- Bei Tätigkeiten, bei denen Kontakt zu Verdachtsfällen besteht; dies gilt auch zum Beispiel beim Betreten von Patientenzimmern. Dabei muss die Maske regelmäßig gewechselt werden, maximal darf sie nur in einer Arbeitsschicht benutzt werden.

Schutzbrillen (mind. Gestellbrillen mit Seitenschutz):

- Wenn die Gefahr von Spritzern oder kleinsten Tröpfchen besteht, die Infektionserreger enthalten, sind Schutzbrillen zu tragen.

Schuhdesinfektion (nicht notwendig):

- Wenn erregerhaltige Flächen begangen werden oder ein Kontakt mit infektiösem Material stattgefunden hat, ist eine äußerliche Desinfektion notwendig.

Abfallentsorgung:

- Es ist darauf zu achten, dass bei der Entsorgung von Abfällen, die mit infektiösem Material verunreinigt sind, der Abfallschlüssel EAK180104 gem. LAGA-Richtlinie einzuhalten ist.

Unsere Fördermitglieder verfügen über die geeigneten Reinigungsmittel, mit denen sie die genannten Anforderungen erfüllen. Bezugsquellen und Adressen können Sie auf unserer Internetseite unter „Fördermitglieder“ erhalten.

Für Besucher und Mitarbeiter in den Gebäuden ist Folgendes zu beachten:



1. Hände unter fließendem Wasser anfeuchten.
2. Hände gründlich einseifen.
3. Nicht vergessen, die Seife auf dem Handrücken, den Handgelenken und zwischen den Fingern zu verreiben.
4. Unter fließendem Wasser gut abspülen.
5. Sorgfältig abtrocknen (auch zwischen den Fingern).
Handtücher nur einmal benutzen.

(Quelle: CWS-boco Deutschland GmbH)

Für Rückfragen steht Ihnen die Geschäftsstelle
der RAL Gütegemeinschaft Gebäudereinigung e.V.
zur Verfügung unter:

Telefon: +49 7171 10408-40
Fax: +49 7171 10408-50
E-Mail: info@gggr.de
Web: www.gggr.de

